



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

## Hallenbau-Festival 2022: die Jubiläen!

Die Städtische Galerie Karlsruhe, das ZKM | Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe laden vom 28. bis 30. Oktober zum »Hallenbau-Festival 2022: die Jubiläen!« ein.

*Die Städtische Galerie Karlsruhe, das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG) laden die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Hallenbau-Festival ein. Unter dem Titel »Die Jubiläen!« feiern die Institutionen gemeinsam 25 Jahre Städtische Galerie und ZKM | Karlsruhe im Hallenbau sowie 30 Jahre HfG in Karlsruhe. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag bietet das Hallenbau-Festival Kultur über alle Sparten: Ausstellungen, Filme, Konzerte, Vorträge, Debatten, Führungen, Rückblicke und Ausblicke. Der Eintritt ist im Festivalzeitraum in allen Häusern frei.*

*Startpunkt für das Hallenbau-Festival ist am Freitag um 19 Uhr die gemeinsame Eröffnungsfeier, in deren Rahmen auch die Künstler:innenbuchmesse »BookBauFestival« (HfG) und zwei neue Ausstellungen präsentiert werden: die Städtische Galerie Karlsruhe eröffnet »Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch« und das ZKM »Marijke van Warmerdam. Then, now and then«. Die Ausstellungen sind von 20 bis 22 Uhr geöffnet, im Foyer des ZKM spielt bis in die Nacht hinein ein DJ auf und für Verpflegung ist auch gesorgt.*

### Zur Geschichte des Hallenbau A

Der Hallenbau A ist seit den 1990er-Jahren einer der zentralen Kunststandorte in Karlsruhe. Mit einer Länge von 312 Metern, 10 Innenhöfen sowie 16.500 qm Grundfläche ist die denkmalgeschützte Industriearchitektur aus dem 20. Jahrhundert ein urbanes Signet zwischen West- und Südweststadt, das weit über die Stadt hinaus renommiert ist mit seinen Institutionen ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, der HfG sowie der Städtischen Galerie Karlsruhe.

Erbaut im Jahr 1915 als Munitionsfabrik, die, abgesehen von Unterbrechungen zwischen den Weltkriegen, bis zum Ende des 2. Weltkrieges mit der Beschäftigung von Zwangsarbeiter:innen in Betrieb gewesen ist, haben in den 1980er-Jahren zunächst freie Künstler:innen den monumentalen Bau für sich entdeckt, bevor im Jahr 1997 die Städtische Galerie und das ZKM sowie zwei Jahre später die HfG einzogen.



Die drei Institutionen haben den Bau in der Vielfalt ihrer Programme und Projekte weit über Karlsruhe hinaus international etabliert – als Plattform für Kunst, Medien und zeitgenössisches Kunstschaffen, als Ort für das Lernen und Lehren, für das Debattieren und Forschen sowie das Ausstellen und Vermitteln. Drei Institutionen, die für einen Kunst- und Produktionsraum inmitten von Karlsruhe stehen.

Das Hallenbau-Festival 2022 ist ein Jubiläum, ein dreifaches: 25 Jahre Städtische Galerie und 25 Jahre ZKM | Karlsruhe im Hallenbau sowie 30 Jahre Staatliche Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Aber es ist auch der Startpunkt einer neuen kommunikativen Sichtbarkeit des Hallenbau A als Kunststandort in der Stadt Karlsruhe. Die Institutionen haben sich verabredet, dem Bau ein wiedererkennbares Gesicht zu geben, um sich stärker als bisher gegenüber der Stadtgesellschaft zu öffnen. Im Frühjahr 2023 kommt noch die Kunsthalle Karlsruhe hinzu, die mit ihrer Sammlung zu Gast im ZKM | Karlsruhe sein wird und schon jetzt Mitglied der Hallenbau-Marke ist.

## Zum Programm des Hallenbau-Festivals

### Städtische Galerie Karlsruhe

Nach knapp fünfjähriger Planungs- und Umbauzeit war es am 18. Oktober 1997 soweit: Das neue Domizil der Städtischen Galerie Karlsruhe im Lichthof 10 des Hallenbaus öffnete erstmals seine Türen für das Publikum. Mit dem Auszug aus dem Prinz-Max-Palais, wo das Museum zuvor 16 Jahre lang beheimatet war, startete die Städtische Galerie in eine vielversprechende Zukunft. Zum ersten Mal in seiner Geschichte war es dem kommunalen Museum nun möglich, umfangreiche Sonderausstellungen einzurichten und gleichzeitig die Schausammlung in facettenreicher Breite zugänglich zu machen.

Während des Hallenbau-Festivals sind in der Städtischen Galerie Karlsruhe außer der ständigen Sammlungsschau auch sechs Sonderausstellungen zu sehen: In der großen Herbstausstellung »*Drawing Rooms: Marcel van Eeden | Karl Hubbuch*«, die am Freitagabend des Festivals eröffnet wird, treten Vergangenheit und Gegenwart unter dem Primat der Linie in einen Dialog miteinander. Die in Berlin lebende Künstlerin Helen Feifel verbindet in ihrer Ausstellung »*the body and its powers*« Malerei, Skulptur und Video zu einer raumgreifenden Installation. Die Präsentationen »*Florina Leinß. Echoes and Traces*« und »*Karolina Sobel. Fontis*« gehören zur Reihe »*Retour de Paris*«. Einen Einblick in Tendenzen der Gegenwartskunst vermitteln auch die Werkschauen »*Imaginary Island*« und »*fool for a plant*« von Ulrich Okujeni und Johanna Wagner im zweiten Obergeschoss.



Das Programm am Festival-Wochenende umfasst Rundgänge durch die neue Sonderausstellung, Führungen zur Architektur des Hallenbaus und Workshops für Kinder, Erwachsene und Familien. Einen besonderen Höhepunkt bilden die Führungen mit dem Karlsruher Architekturopernden Dr. Gerhard Kabierske unter dem Titel »Vom Rüstungsbetrieb zum Kunstmuseum«. »Achtung, Kunstgemogel!« – so lautet das Motto einer Aktion, bei der sich Erwachsene und Kinder mit der Green-Screen-Technik in Ausstellungshighlights des Museums beamen und neue Bildgeschichten erfinden können. Abschließender Programmpunkt ist am Sonntag um 16.30 Uhr eine Performance mit der Künstlerin Johanna Wagner zur Finissage ihrer Ausstellung »fool for a plant«.

Das ausführliche Programm ist unter [www.staedtische-galerie.de](http://www.staedtische-galerie.de) abrufbar.

#### ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Fast auf den Tag genau zum Hallenbau-Festival ist es 25 Jahre her, dass das ZKM am 18. Oktober 1997 in den Hallenbau A an der Lorenzstraße einzog. Bis dahin war das von Heinrich Klotz 1989 gegründete »Digitale Bauhaus« in der Stadt verteilt. »25 Jahre Hallenbau« - unter diesem Titel lädt das Programm des ZKM ein, Vergangenes und Gegenwärtiges zeitgleich zu betrachten. Ob Netzrevolution oder globalisierte Welt, das ZKM ist das mediale Gedächtnis, zeigt, was die gewaltigen Veränderungen für uns Menschen bedeuten und wie Kunst technische Möglichkeiten nutzt.

Das Programm zum Hallenbau-Festival bietet Führungen, Workshops, Talks, Filmvorführungen und Klangkunst sowie mit dem Samstagabend-Konzert der Band Kreidler einen echten Höhepunkt. Die Düsseldorfer sind in der Szene renommiert für ihren elektronischen Sound und maschinelle Präzision. Auch nicht verpassen sollten die Besucher:innen die Sonntagsmatinee mit Peter Weibel sowie am Sonntag um 14 Uhr die Filmsession, in der drei Filme rund um die Geschichte des Hallenbau A gezeigt werden. Am Freitagabend sind die neu eröffnete Ausstellung »Marijke van Warmerdam. Then, now and then« und »Soun-Gui Kim: Lazy Clouds« bis 22 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag sind dann auch die weiteren Ausstellungen »John Sanborn. Between Order and Entropy«, »Walter Giers. Electronic Art«, »Katharina John. Talking Heads« und »zkm\_gameplay. the next level« bei freiem Eintritt besuchbar.

Das ausführliche Programm ist unter [www.zkm.de](http://www.zkm.de) abrufbar.



### **Staatliche Hochschule für Gestaltung (HfG)**

Am 15. April 1992 wurde die HfG Karlsruhe offiziell eröffnet und nahm im Sommersemester desselben Jahres mit einigen wenigen Studierenden ihre Arbeit auf. Die ersten Jahre waren noch improvisiert, das galt auch für die räumliche Unterbringung in der Moninger Brauerei. Erst mit dem Einzug der Hochschule von 1995 bis 1998 und des ZKM im Jahr 1997 in den riesigen Hallenbau erfüllte sich Heinrich Klotz` Idee: In einem Haus sollte der wechselseitige Zusammenhang von Kunst, Medien und Denken gelehrt, erforscht, experimentell ausprobiert und ausgestellt werden.

Für das Hallenbau-Festival organisieren HfG-Studierende und Lehrende eine außergewöhnliche Künstler:innen-Buchmesse in den Lichthöfen der Hochschule. Das »*BookBauFestival*« findet im Kontext von Ökonomie, nachhaltiger Produktion und der Ausstellung und Sammlung von Künstler:innenbüchern statt.

Hier kommen sieben Kunsthochschulen, 21 Akteure der internationalen und nationalen Künstler:innenbuchszene sowie über 30 Studierende der HfG zusammen und präsentieren den Besucher:innen ihre unterschiedlichen Künstler:innenbücher zum Verkauf. Von der HfG nehmen die Initiative »*BookBoi\**«, die studentische Publikation »*Munitionsfabrik*« sowie die Magazine »*Umbau*« und »*MAS*« teil. Die gemeinsame Bibliothek von ZKM und HfG wird sich mit der Ausstellung einer Auswahl historischer Bücher beteiligen. Darüber hinaus öffnen das ZKM, die Städtische Galerie und die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihre Lager und stellen Kataloge aus drei Jahrzehnten zur Verfügung.

Das Programm am Festival-Wochenende bietet Workshops für Kinder und Erwachsene sowie Vorträge von Protagonist:innen der Szene. Einen besonderen Höhepunkt bilden die verschiedenen Round Table Discussions mit Petra Zimmermann (ZKM Bibliothek), Anne-Laure Franchette (volumes Zurich), Delphine Bedel (Metabooks) und anderen.

Das »*BookBauFestival*« wurde interdisziplinär mit Studierenden des Seminars »*Künstlerbücher mit Fotografie*« unter der Leitung von Prof. Susanne Kriemann, Karolina Sobel und Anton Stuckardt konzipiert.

**Weitere Informationen zum »*BookBauFestival*« und das ausführliche Programm unter:**  
[www.bookbaufestival.de/](http://www.bookbaufestival.de/)